

Das Beobachtungslabor
ZU BESUCH IN DER KITA (Herbst/Winter 2023)
zu unserer Studie:

Die Welt durch Kinderaugen – Konfliktwahrnehmung und -bewältigung



Worum ging es in diesem Forschungsprojekt?

In der Kita kommt es häufig zu Konflikten darüber, wer mit was spielen darf oder was wie gemacht wird. Dabei sind Konflikte nichts Schlechtes, sondern es sind wichtige Lern- und Entwicklungsgelegenheiten für Kinder: Zum einen lernen sie dabei, für ihre Bedürfnisse auf eine sozial angemessene Weise einzustehen. Zum anderen lernen sie, zunehmend die Bedürfnisse der anderen zu verstehen und bei der Lösung der Konflikte zu berücksichtigen.

Und genau diesen Zusammenhang haben wir in dieser Studie näher betrachtet: Wie beurteilen Kinder zwischen 3 und 5 Jahren verschiedene Konfliktlösungsstrategien? Wie gut oder wie schlecht finden Sie es zum Beispiel, im Streit um ein Buch, das andere Kind wegzuschubsen? Oder ihm vorzuschlagen, dass es doch stattdessen etwas malen könnte? Und wie verändert sich das mit dem Alter? Und hat diese Veränderung etwas damit zu tun, wie gut die Kinder verstehen, dass andere ihre eigenen Wünsche und Ziele haben?

Was wurde gemacht?

Ein Team von Studierenden besuchte Ende 2023 eine Kita in Münster, um dort mit insgesamt **38 Kindern** im Alter von 3 bis 5 Jahren, deren **Eltern** die Studie unterstützen wollten, eine Reihe von Bildergeschichten anzusehen und spielerische Aufgaben zu bearbeiten.

In jeder Geschichte gab es einen Konflikt um ein Spielzeug und die Kinder wurden gefragt, wie sehr sie bestimmte Dinge sagen oder tun wollten - z.B. das andere Kind wegschubsen oder dem anderen Kind eine Alternative anbieten (siehe Abbildungen). In den spielerischen Aufgaben wurde geschaut, wie gut die Kinder verstehen, dass andere Personen ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Überzeugungen haben.

HERZLICHEN DANK
an die Kinder,
Eltern & das gesamte
Kita – Team!

Was kam heraus?

Die Ergebnisse dieser Studie haben unsere Erwartung zum Teil bestätigt. Kinder verstehen mit dem Alter besser, dass andere Personen ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Überzeugungen haben.

Außerdem zeigen die Befunde, dass ältere Kinder positive Lösungen (z.B. teilen oder abwechseln) tendenziell häufiger nutzen würden, aber nur ein bisschen. Nur zu wissen, dass andere ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse und Überzeugungen haben, erklärt also noch nicht alles.

Diese Erkenntnisse führen zu neuen Forschungsfragen und wir freuen uns auf zukünftige Projekte – vielleicht ja auch mit Ihnen, den Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften.



Beobachtungslabor der Entwicklungspsychologie
Universität Münster

Prof. Dr. Joscha Kärtner
Fliegerstr. 21
48149 Münster
Kontakt: Ulrike Wilde
0251 83 34 350

